

Kreisblatt für den Kreis Malmédy.

Nr. 70.

St. Vith, Samstag 31. August

1867.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Bestellungen werden bei den Königl. Postanstalten oder in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal incl. Stempelsteuer 12 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 15 Sgr. — Inserationsgebühren für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzusenden. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die in der vorletzten Nummer dieses Blattes enthaltene Bekanntmachung bezüglich der Abgrenzung der Wahlkreise im Kreise Malmédy zu den am 31. August er. stattfindenden Wahlen zum Norddeutschen Reichstage wird dahin berichtigt, daß für den Wahlbezirk St. Vith nicht der Beigeordnete Breuer, sondern der Beigeordnete Joseph Lenz als Stellvertreter des Wahlvorstehers ernannt ist.

Malmédy, den 24. August 1867.

Der Landrath
Freiherr von Broich.

Bekanntmachung

wegen Ausreichung neuer Zins-Coupons und Talons zur Preussischen Staats-Anleihe vom Jahre 1855 A. und der zweiten Staats-Anleihe vom Jahre 1859.

Die neuen Coupons Ser. IV. beziehungsweise Ser. III. Nr. 1-8 über die Zinsen der Staats-Anleihe vom Jahre 1855 A. und der zweiten vom Jahre 1859 für die vier Jahre vom 1. October 1867 bis dahin 1871 nebst Talons werden vom 1. September e. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hier selbst, Dranienstraße Nr. 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der Kassenrevisions-tage, ausgereicht werden. Die Coupons können bei der Kontrolle der Staatspapiere selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Haupt-Steueramtstasse in Frankfurt a/M., die Haupt-Staatskasse in Kassel, die Staatskasse in Wiesbaden, die Generalkasse in Hannover und die Schleswig-Holsteinische Hauptkasse in Neudenburg bezogen werden.

Wer die Coupons bei der Kontrolle der Staatspapiere in Empfang nehmen will, hat die Talons vom 11. beziehungsweise vom 27. Mai 1863 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Preussischen Ober-Post-amente unentgeltlich zu haben sind, bei derselben persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben. Genügt dem Einreicher eine nummerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine schriftliche Bescheinigung, über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Abholung der neuen Coupons zurückzugeben. „In Schriftwechsel kann sich die Kontrolle der Staatspapiere nicht einlassen.“

Wer die Coupons durch eine Regierungs-Hauptkasse oder eine der oben genannten Kassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben, und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den Regierungs-Hauptkassen und den von den Königl. Regierungen in den Amtsblättern bezeichnenden, sowie bei den oben genannten fünf Kassen unentgeltlich zu haben. Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Dokumente an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der Regierun-

Haupt- und der anderen fünf Klassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Die Beförderung der Talons oder der Schuldverschreibungen an die genannten Kassen (nicht an die Kontrolle der Staatspapiere) erfolgt durch die Post bis zum 1. Mai k. J. portofrei, wenn auf dem Couverte bemerkt ist:

„Talons (beziehungsweise Schuldverschreibungen) der Staats-Anleihe vom Jahre 1855 A. beziehungsweise der zweiten Staats-Anleihe vom Jahre 1859 zum Empfange neuer Coupons. Werth Thlr.“

Mit dem 1. Mai k. J. hört diese Portofreiheit auf, und es erfolgt auch die Rücksendung nur bis dahin portofrei. Für solche Sendungen, die von Orten eingehen oder nach Orten bestimmt sind, welche außerhalb des Preussischen Postbezirks, aber innerhalb des deutschen Postvereinsgebiets liegen, kann eine Befreiung vom Porto nach den Vereinsbestimmungen nicht Statt finden.

Berlin, den 31. Juli 1867.

Hauptverwaltung der Staatsschulden:
L. v. Meinel.

Indem wir Vorstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir darauf aufmerksam, daß Formulare zu den ged. Verzeichnissen, außer bei unserer Hauptkasse auch bei den Königl. Steuerkassen zu Stolberg, Eschweiler, Düren, Erkelenz, Eupen, Seidentirchen, Heinsberg, Jütlich, Montjoie, Malmédy und Hellenthal unentgeltlich zu haben sind.

Machen, den 17. August 1867.

Königl. Regierung, Abth. für direkte Steuern, Domänen u. Forsten.

Bekanntmachung.

In der am heutigen Tage öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der fünfprozentigen Preussischen Staats-Anleihe vom Jahre 1859 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern mit dem Bemerkten gekündigt, daß in den ausgelosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 2. Januar 1868 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den monatlichen Kassenrevisionen nöthigen Zeit, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hier selbst, Dranienstraße Nr. 94, gegen Duitung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 2. Januar 1868 fälligen Zins-Coupons nebst Talons, baar in Empfang zu nehmen sind. Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei den Königl. Regierungs-Hauptkassen, sowie bei der Haupt-Steueramtstasse in Frankfurt a/M., der Haupt-Staatskasse in Kassel, der Staatskasse in Wiesbaden, der Generalkasse in Hannover und der Schleswig-Holsteinischen Hauptkasse in Neudenburg bewirkt werden. Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Zubehör Einer dieser Kassen einzureichen, welche sie hier zur Prüfung vorlegen und ihre Auszahlung nach dem Rück-Empfange besorgen wird.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mitabzuliefernden Zins-Coupons wird von dem zu zahlenden Kapitale zurückbehalten. Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht. „Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.“ Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der vorbezeichneten Anleihe, sowie der Anleihe vom Jahre 1856, welche in den frü-

delegung der unten ange-
r Eidt.“ groß 129 Ruthen
Flur 24 No. 170/2 da-
taxirt zu 12 Thalern; Flur
5 Ruthen 80 Fuß, taxirt
0/4 daselbst, groß 73 Ru-
ern; Flur 24 No. 170/5
Ruthen 70 Fuß, taxirt zu
vor an der Eidt“ Hiltung,
dend, mit einer Gesamt-
en 60 Fuß, begrängt von
Lambert Krings, mit einer
orse Born,“ groß 1 Mor-
von Peter Dederichs, Eigen-
chwister, und Gemeindegeweg,
an Gemeindegeweg, wie ab-
anthof, taxirt zu 39 Thalern;
dauernde Pachtrecht an der
148/70 „auf der Hardt,“
Fuß, begrängt von Gemeinde-
eiten, taxirt zu 40 Thalern;
um Verkaufe und zwar:
Bormwinkel“ in zwei Hälften,
e unter Zugrundelegung der
älfte der obigen Gesamtmitzage,
n am Dorf“ in zwei Hälften,
je unter Zugrundelegung der
a 6 Pfennigen, bildend die
an der Eidt,“ auch in zwei
Hälfte, je unter Zugrunde-
Groschen, bildend die Hälfte
unter Zugrundelegung deren
sicht offen.
Brabender, Notar.

Geldkurs.

	Thl.	Sgr.	Pl.
27. August.	5	20	—
„vor	5	15	6
„e	5	12	—
„	5	15	—
„	1	10	6
„enthaler	1	16	7
„ler	1	15	9
„	6	22	6
„	5	15	6

im Kreise Malmédy und
nd. (Monat September.)

- Zahrmart in Heppenbach.
- Zahrmart in Daleiden.
- Zahrmart in Neuland.
- Zahrmart in Prim.
- Zahrmart in Dasburg.
- Zahrmart in Schönberg.
- Zahrmart in Waxweiler.
- Zahrmart in Rocherath.
- Zahrmart in Malsdingen.
- Zahrmart in Wiltz und in Schönecken.
- Zahrmart in Wiltz und in Oberfeld.
- Zahrmart in St. Vith.

ct und Verlag von Jos. Doepgen
in St. Vith.

heren Verloosungen (mit Ausnahme der am 3. Dezember v. J. Statt gehabten) gezogen aber bis jetzt noch nicht realisiert sind, an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

In Betreff der am 3. Dezember v. J. ausgelosten und zum 1. Juli v. J. gekündigten Schuldverschreibungen wird auf das an dem ersteren Tage bekanntgemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungshauptkassen, den Kreis-, den Steuer- und den Forstkassen, den Kammerei- und anderen größeren Kommunkassen, sowie auf den Bureau der Landräthe und Magistrate zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 6. Juni 1867.

Hauptverwaltung der Staatsschulden:
v. Wedell. Löwe. Meinecke.

Am Vorabend der Reichstagswahlen.

Die Wahlen zum ersten ordentlichen Reichstage des Norddeutschen Bundes stehen unmittelbar bevor. Ein schwer wiegendes Recht ist in die Hand des Volkes gelegt: das Recht, durch unmittelbare Stimmgebung die Männer zu berufen, welche befugt sein sollen, die Gesetze und Einrichtungen des Norddeutschen Bundes in Gemeinschaft mit den Bundes-Regierungen festzustellen. Es ist hohe Zeit, daß die Wähler an die ernste Verantwortlichkeit denken, die mit diesem Rechte verbunden ist, daß sie sich klar werden über den Weg, den sie zu betreten haben, um ihren patriotischen Pflichten gegen Preußen und Deutschland zu genügen.

Das Wohl des Vaterlandes: freilich, es gibt keine Partei unter uns, welche nicht diese Lösung auf ihre Fahne geschrieben hätte. Aber es genügt nicht, daß eine Partei in ihren Reden sich zu diesem Streben bekennt und mit volltönenden Verheißungen von Volksfreiheit freigebig ist. Nicht durch Worte, sondern durch Thaten werden die Geschicke der Nationen gemacht, und das Volk hat daher ein Recht, nach den Thaten Derer zu fragen, die sich um sein Vertrauen bewerben; es muß sich unwillig von denen abwenden, deren Leistung weit hinter ihren hochfliegenden Versprechungen zurückbleibt.

Was haben die Widersacher der Regierung und ihre Vorgänger, an deren Lehren und Ueberlieferungen sie ihr Verfahren anschließten, dem Lande seit Jahrzehnten geleistet? Sie haben unter verschiedenen Parteibannern, bald als Liberale, bald als Demokraten, bald als Fortschrittmänner, sich die Aufgabe gestellt, durch eine Politik des Mißtrauens und des Widerstands die Regierungsgewalt zu schwächen; sie haben den Wahn verbreitet, durch feindliche Gegenüberstellung, d. h. durch Zersplitterung der Staatskräfte, dem Wohle Preußens und der Einheit Deutschlands zu dienen. Mit diesen Irrlehren haben sie lange Zeit die öffentliche Meinung beherrscht und die Beschlüsse unseres Abgeordnetenhauses geleitet; aber ihre Siege dienten nur dazu, die Unfruchtbarkeit und die Verderblichkeit ihrer Politik in das hellste Licht zu setzen. Die Zeit ihrer Herrschaft war immer eine Zeit der Zerrüttung für Preußen und des Mißgeschicks für Deutschland. Wie konnte auch Preußen seine eigne Machtstellung behaupten, wenn die Opposition ihm die Mittel entzog, um sein Heer auf einen schlagfertigen, achtunggebietenden Fuß zu setzen? Wie konnte Preußen für die nationale Erhebung Deutschlands arbeiten, wenn es dem sogenannten Fortschritt gelang, den Arm der Regierung zu lähmen, als sie aller Kraftanstrengung bedurfte, um die Elbherzogthümer von der Dänenherrschaft zu befreien und die nationale Entwicklung Deutschlands aus dem Bann der österreichischen Politik zu erlösen? Ja, auch in solchen Zeiten, wo die Ehre und das Dasein Preußens auf dem Spiele stand, setzte die Opposition ihren Kampf gegen die Regierung des Königs fort und gab dadurch die Sache Deutschlands den äußersten Gefahren Preis. Denn alle Gegner der preussischen Politik und der nationalen Bewegung, im Auslande, wie in Deutschland selbst, begriffen nur zu wohl, wie wirksam der angebliche Fortschritt ihnen in die Hände arbeitete und wie sie zur Demüthigung Preußens keinen günstigeren Augenblick finden könnten, als die Zeit, wo die Regierung mit dem hartnäckigen Widerstande des Demokratenthums und seiner Bundesgenossen zu ringen hatte.

Die Lage war ernst, die Aufgabe schwierig; aber es steht mit unverlöschlicher Schrift in der Geschichte Preußens verzeichnet, daß die Regierung des Königs alle inneren und äußeren Hemmnisse überwand und zum Heil Preußens und Deutschlands den

Sieg erkämpfte. Damals kam auch im öffentlichen Bewußtsein eine bessere Einsicht zum Durchbruch. „Das Volk erkannte, daß die Regierung mit ernster und erfolgreicher That für die nationalen Ziele einträte, während ihre Gegner mit der schwarz-roth-goldenen Fahne ein lächerliches oder gefährliches Spiel trieben, und selbst im liberalen Lager ward das Bekenntniß laut, daß die Opposition schwer gefehlt und den Lebensberuf Preußens verleugnet habe.“

So stehen die Leistungen der Regierung und ihrer Widersacher im Buche der Geschichte verzeichnet. Das Volk braucht nur einen unbefangenen Blick in die Vergangenheit zu werfen, um die Nichtsahnur für sein Verhalten bei den Wahlen zu finden. Es ist eitel Staub und Wind, den die Fortschrittmänner und ihre Genossen aufregen, wenn sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen über das Budgetrecht, über die Abwehr neuer Steuern eifern und den alten Hader der Vergangenheit wieder aufhören. Nicht um diese Dinge handelt es sich jetzt, sondern um die festere Begründung und den weiteren Ausbau des Norddeutschen Bundes.

„Durch die Vorlagen, welche für den nächsten Reichstag in Aussicht gestellt sind, ist bereits deutlich genug der Ernst bezeichnet, mit welchem die preussische Regierung an der Durchführung des begonnenen Werkes arbeitet. Alle ihre Anstrengungen sind darauf gerichtet, der Bevölkerung Norddeutschlands das Bewußtsein und die Segnungen eines wohlgeordneten Gemeinwefens auf allen Gebieten des nationalen Lebens zugänglich zu machen und die kräftige Entwicklung des Norddeutschen Bundes nach allen Seiten hin zu fördern.“

„Der Weg und die Ziele der preussischen Politik liegen klar zu Tage. An das Volk ist die Frage gestellt, ob es durch seine Stimmgebung bei den Reichstagswahlen das unter Leitung der Regierung bisher wohlgelungene Werk nationaler Einigung unterstützen oder hemmen will? Die einfache Beantwortung dieser Frage muß es dem patriotischen Gewissen der Wähler klar machen, ob sie für die Freunde oder die Widersacher der Regierung stimmen sollen.“

Auch gebe man sich nicht der Täuschung hin, als wäre die Neugestaltung Deutschlands schon so gesichert, daß man den Widerstand gegen die Regierung als etwas Unschädliches betrachten dürfte.

„Die nationale Einigung Deutschlands hat gefährliche Widersacher, deren Absichten gerade in jüngster Zeit wieder deutlicher hervorgetreten sind. Nur das innige Einverständnis zwischen Volk und Regierung, die feste Vereinigung aller vaterländischen Kräfte kann derartige Absichten entmuthigen oder falls sie in Thaten übergehen, siegreich zu Boden schlagen. In die Hand des Volkes ist es gelegt, durch patriotische Wahlen ein starkes Bollwerk gegen drohende Gefahren aufzurichten und gleichzeitig für die Entscheidung heit Zeugniß abzulegen, mit der es bereit ist, das nationale Werk gegen alle Angriffe zu vertheidigen und sicher zu stellen.“

(Prov.-Corr.)

Vermischte Nachrichten.

Köln, 22. August. Das Programm für das 25jährige Jubiläum des Central-Dombauvereins am 4. September ist nunmehr entgültig beraten und festgestellt, und zwar in folgender Weise: Für den Fall, daß Se. Majestät der König dem Feste beivohnt, wozu, den letzten Nachrichten zufolge, alle Aussicht vorhanden ist, wird derselbe sich am Vormittage des bezeichneten Tages nach dem Dome begeben und am Südportal von dem Herrn Erzbischof empfangen und mit einer Ansprache begrüßt werden. Während der hohe Protetktor des Dombaus, vom Herrn Erzbischof geführt, hierauf den Dom durchschreitet, wird der Kölner Männergesang-Verein das Magnificat vortragen. Alsdann begibt sich der König und sein Gefolge durch den Haupteingang des Nordportals nach der demselben gegenüber errichteten Estrade, auf welcher die Pergament-Urkunde, welche bestimmt ist, in den Schlußstein des über dem Haupteingange sich erhebenden Wimperges eingeschlossen zu werden, vollzogen wird, und zwar unter den mit Instrumenten-Musik begleiteten Vorträgen der rings um die Estrade aufgestellten Männergesang-Vereine. Nachdem die Urkunde unterzeichnet, eingefügt und der Schlußstein aufgesetzt ist, findet ein feierlicher Umzug auf der Terrasse des Dombügels bis zu der neuen Treppe an der Ostseite des Domes Statt, wo die könig-

lichen Wagen halte
Hauptsaale des G
bigung die Festgen
tenden glänzenden
zu diesem letzteren
zu der Beleuchtung
garten liegenden
außer einer Anzahl
und Gläser verwend
dazu eine Beleucht
was bis jetzt in die
Flora wird ein Tri
dem Wappen der
Drangerie-Halle soll
Tischen und Stühl
beginnenden Rückfah
vier Dampfboote an
linke Rheinufer und
gend beleuchtet sein.
Feuer wird den Sch
Sollte die Hoffnung
erfüllt werden, so er
fern einige Abänder
die Begrüßung des
dem Nordportale des
König und die König
woselbst die Domb
Prov.-Corr.)

Prüm. Gen
schaftlichen Lokal-
Ministers findet bei
Stadt Prüm am 19.
Zuchtstieren statt, we
gekauft werden sollen
lichen Kenntniß, daß
bei den Herren Bürg
Clemens, und denjem
heren Jahren den Ab
willig übernommen h

Trier, 27. Au
leuten, daß die Be
Getreidefelder, welch
standen, haben zule

Die Prin
wird jetzt um 6
gens abgefertigt.

Für die Herre
Dienst-Journal
Paß-Atteste, Po
Anweisungen, Ba
Versäumnislisten
Buchdruckerei d.

In der außerg
Ackerer, zu Grüffelin
Barmantier, Ad
Hünningen, Geme
Spezial-Vormund der
mentier aus dessen
ia —, Johann
schäftslos bei ihrem
genannte Johann

öffentlichen Bewußtsein
Das Volk erkannte, daß
er That für die nationlen
der schwarz-roth-goldenen
Spiel trieben, und selbst
laut, daß die Opposition
unpünktlich verleugnet habe.“
ung und ihrer Widersacher
s Volk braucht nur einen
zu werfen, um die Nicht-
zu finden. Es ist eitel
änner und ihre Genossen
den Verhältnissen über das
niern eifern und den alten
1. Nicht um diese Dinge
tere Begründung und den
des.

den nächsten Reichstag in
genug der Ernst bezeichnet,
an der Durchführung des
Anstrengungen sind darauf
ands das Bewußtsein und
Gemeinw. auf allen
gleich zu machen und die
Bundes nach allen Sei-

stischen Politik liegen klar
gestellt, ob es durch seine
n das unter Leitung der
nationaler Einigung unter-
ache Beantwortung dieser
ten der Wähler klar ma-
Widerjacher der Regierung

schung hin, als wäre die
hert, daß man den Wider-
Unschädliches betrachten

ids hat gefährliche Wider-
ster Zeit wieder deutlicher
unverständnis zwischen Volk
ller vaterländischen Kräfte
r falls sie in Thaten über-
n die Hand des Volkes ist
in starkes Bollwerk gegen
szeitig für die Entschieden-
it ist, das nationale Werk
sicher zu stellen.“
(Prov.-Corr.)

richten.
am für das 25jährige
am 4. September ist nun-
und zwar in folgender
stärk der König dem Feste
zufolge, alle Ansicht vor-
ormittage des bezeichneten
am Südportal von dem
er Ansprache begrüßt wer-
s Dombanes, vom Herrn
archschreitet, wird der Kö-
licat vortragen. Alsdann
e durch den Haupteingang
neuüber errichteten Estrade,
welche bestimmt ist, in den
e sich erhebenden Winde-
wird, und zwar unter den
ertragen der rings um die
ine. Nachdem die Urkunde
stein aufgesetzt ist, findet
des Dombügels bis zu der
mes Statt, wo die köni-

lichen Wagen halten. Nachmittags halb drei Uhr beginnt im
Hauptsaale des Gürzenich ein großes Banket, nach dessen Been-
digung die Festgenossen sich zu einem in der Flora zu veranstal-
tenden glänzenden Gartenfeste mit Concert und Beleuchtung begeben.
Zu diesem letzteren werden die großartigsten Vorbereitungen getroffen.
Zu der Beleuchtung, die sich auch über den hinter dem Winter-
garten liegenden Theil des Flora-Gartens erstrecken wird, sollen
außer einer Unzahl von Lampen nicht weniger als 15,000 Lampen
und Gläser verwendet werden, und die hiesige Gas-Anstalt wird
dazu eine Beleuchtung in Gas herstellen, die Alles übertreffen soll,
was bis jetzt in dieser Art hier gesehen wurde. Am Eingange der
Flora wird ein Triumphbogen mit dem preussischen Wappen und
dem Wappen der Stadt Köln in Gasflammen ausgeführt. Die
Orangerie-Halle soll ebenfalls beleuchtet und für das Publikum mit
Tischen und Stühlen besetzt werden. Bei der um etwa 9 1/2 Uhr
beginnenden Rückfahrt für welche die Köln-Düsseldorfer Gesellschaft
vier Dampfboote an der Frohugasse bereit halten soll, wird das
linke Rheinufer und die Stadt Köln bis zur stehenden Brücke glän-
zend beleuchtet sein. Die Beleuchtung des Domes mit bengalischem
Feuer wird den Schluß dieser prächtigen Illumination bilden. —
Sollte die Hoffnung, Sr. Majestät den König hier zu sehen, nicht
erfüllt werden, so erleidet das hier mitgetheilte Programm nur in so
fern einige Abänderungen, als in diesem Falle der Empfang und
die Begrüßung desselben, sowie die Errichtung einer Estrade vor
dem Nordportale des Domes, in Wegfall kommen würden. (Der
König und die Königin werden zum 4. September in Köln erwartet,
wobei selbst die Dombau-Jubelfeier festlich begangen werden soll.
Prov.-Corr.)

Prüm. Gemäß Beschluß des Vorstandes der landwirth-
schaftlichen Local-Abtheilung und mit Genehmigung des Herrn
Ministers findet bei Gelegenheit der General-Versammlung in der
Stadt Prüm am 19. September d. J. eine Verlosung von guten
Buchstücken statt, welche, wenn möglich, aus dem Kreise Prüm auf-
gekauft werden sollen. Solches wird mit dem Bemerkten zur öffent-
lichen Kenntniß, daß Loose gegen Entrichtung von 10 Sgr. pro Stück
bei den Herren Bürgermeister, dem Sekretär des Vereins, Herrn
Clemens, und denjenigen Herren zu haben sind, welche auch in frü-
heren Jahren den Absatz der Loose im Interesse des Vereines bereit-
willig übernommen haben. (Int.-Bl. f. d. Kr. Prüm.)

Trier, 27. August. Allenthalben hört man von den Land-
renten, daß die Verheerungen der Feldmäuse fort dauern. Viele
Getreidefelder, welche glücklich die sehr präkäre Witterung über-
standen, haben zuletzt nicht einmal mehr die Saatsucht erbracht,

Die Privatpost nach Mülhingen
wird jetzt um 6 Uhr 30 Min. Mor-
gens abgefertigt.
Der Unternehmer.

Für die Herren Bürgermeister.
Dienst-Journale, Zeitungsberichte,
Paß-Atteste, Polizeiliche Nachweise,
Anweisungen, Sakat-Anzeigen, Schul-
Versäumnißlisten zc. zc., sind in der
Buchdruckerei d. Bl. zu haben.

Ich wohne jetzt Jakobstraße
Nro. 43^a einige Häuser ober-
halb der Post.
Aachen, im August 1867.
Welter,
Advokat-Anwalt.

Guten frischen gelöschten Kalk
zum Weissen ist fortwährend per Simer
zu haben bei **M. Thommesen**
in St. Vith.

P i c i t a t i o n .

In der außergerichtlichen Theilungssache: 1) des Johann Michael Arens,
Ackerer, zu Grüsselingen, Gemeinde Thommen, wohnend; 2) des Johann Baptist
Parmantier, Ackerer daselbst wohnend; und 3) des Leonard Maraitte, Ackerer,
zu Hünningen, Gemeinde Crombach, wohnend; handelnd hierbei in seiner Eigenschaft als
Spezial-Vormund der noch minderjährigen Kinder des vorgenannten Johann Baptist Par-
mantier aus dessen Ehe mit der verlebten Magdalena gebornen Arens, nämlich Sdi-
na —, Johann —, Johann Michael und Magdalena Parmantier, ge-
hüthlos bei ihrem Vater und gesetzlichen Hauptvormund domicilirt, worüber der oben
genannte Johann Michael Arens die Nebenvormundschaft führt, — und auf Grund:

weil die Mäuse noch im letzten Stadium der Ernte die Frucht ver-
zehren oder in ihre unterirdischen Vorrathskammern fortführen.
Die Sache ist von großer Bedeutung, weil möglicher Weise das
Ungethier sich noch bis zur nächstjährigen Ernte fort und fort ver-
mehrt, und seine Verheerungen alsdann noch steigert. Die Be-
rathungen der Landleute beziehen sich jetzt meist auf die Frage: soll
man die Vergiftung der Mäuse versuchen, weil das Einfangen in
gebohrten Erdlöchern das Uebel nicht zu tilgen vermag. Die Be-
sorgniß der Landleute und Gemeindevorstände vor einer Vergiftung
der Mäuse ist so groß, daß man bis jetzt nur in einigen Gegenden
mit dieser Vertilgungsweise begonnen hat.

— Die diesjährige Rekruten-Einstellung soll in den
Tagen vom 1. bis 15. November für die ganze Armee gleichmäßig
erfolgen, es werden nach dem Durchschnitt 92,886 Mann gebraucht,
und zwar 68,070 bei der Infanterie einschließlich der Jäger, 12,480
bei der Kavallerie, 5904 bei der Feld- und 2160 bei der Festungs-
Artillerie, 2160 bei den Pionieren, bei dem Train 1056 Mann,
doch wird bei letzterem im Mai k. J. noch eine Aushebung auf der-
selben Höhe vorgenommen werden.

[Schleswigsche Eisenbahnen.] Der Handelsminister hat
beschlossen, die Vorarbeiten für die zur Vervollständigung des schles-
wigschen Eisenbahnetzes noch auszubauenden Bahnstrecken für Rech-
nung des Staates baldigt anfertigen zu lassen. Für eine Eisen-
bahn von Flensburg über Eckernförde nach Kiel war bereits vor
kurzem die Ergänzung der Vorarbeiten angeordnet. Neuerdings ist
der königliche Eisenbahn-Kommissarius Geh. Regierungsrath Hoff-
mann zu Flensburg beauftragt worden, die allgemeinen Vorarbeiten
erstens für eine Eisenbahn von Flensburg nach Sonderburg und
zweitens für die im Interesse des Fischfanges im Meere bei Sylt
wünschenswerthe Eisenbahn von Tondern nach Hoyer an den Watten
der Nordsee in die Hand zu nehmen. Bei den Ermittlungen für
die Eisenbahn nach Sonderburg sollen auch die Kosten für eine
Brücke über den Sund oder für eine Trajekt-Anstalt über denselben
besonders in Anschlag gebracht werden, damit auf Grund der Vor-
arbeiten entschieden werden könne, ob der Bahnhof für Sonderburg
auf dem Festlande oder auf der Insel in der unmittelbaren Nähe der
Stadt anzulegen sei. Sämmtliche Vorarbeiten und Ermittlungen
sollen nach Möglichkeit beschleunigt und insbesondere die Feldarbeiten
auf den beiden bezeichneten Bahnstrecken sofort und thunlichst gleich-
zeitig in Angriff genommen werden. Der Ober-Präsident Frhr.
von Scheel-Plessen wird alle erforderlichen Anordnungen treffen,
damit der Ausführung der Feldarbeiten keine Hindernisse in den
Weg treten.

Ursprungs-Atteste
sind zu haben in der Buchdruckerei
dieses Blattes.

Schönfärberei in Neuß.
Unterzeichneter empfiehlt einem resp. Pu-
blikum seine durch langjährige Erfahrung
erprobte Färberei, Druckerei und Neuwash-
Anstalt zum Umsärben und Waschen aller
seidenen, wollenen, baumwollenen und ge-
mischten Stoffe, sowie Federn, Bänder, Crêpe
de Chine, Tücher, Cachmire, Mantillen,
Teppiche, Longshawls, Tüll, Mull und Cat-
tun, Gardinen zc. Auch werden Herren-
Kleidungsstücke gewaschen und gefärbt, ohne
solche an Farbe resp. Glanz und Façon zu
beschädigen.
Aufträge übernimmt Herr **Ph. A. Baur**
in St. Vith, bei welchem Muster zur gefl.
Ansicht bereit liegen.
Reelle Bedienung liegt in meinem eigenen
Interesse. **J. Piesemanns** in Neuß.

a) eines Vereinbarungsaktes, aufgenommen vor dem unterzeichneten Notar am 21. Juni d. Js.; b) eines Familienrathsbeschlusses, aufgenommen vor dem königlichen Friedensgerichte zu St. Vith am 2. Juli d. Js., und c) eines Rathskammerbeschlusses des königlichen Landgerichts zu Aachen vom 22. Juli d. Js., — sollen vor dem unterzeichneten, zu St. Vith, im Landgerichtsbezirke Aachen, wohnenden königlich Preussischen Notar **Carl Hubert Brabender**,

am **Mittwoch den 30. Oktober d. Js., Mittags 1 Uhr,**
in dem unten beschriebenen, zu verkaufenden Hause zu Grüffelingen

die nachbezeichneten, den obigen Theilungs-Interessenten gemeinschaftlich zugehörigen, zu Grüffelingen, in der Gemeinde Thommen, Kreis Malmedy, gelegenen und im dortigen Kataster in nachstehender Art eingetragenen Immobilien, nämlich:

- 1) Flur 6 Nummer 932/163 der Parzelle, Flurabtheilung „unten im Dorf“, Gebäudefläche, Hofraum und Bering, haltend an Fläche 57 Ruthen 30 Fuß, sammt dem aufstehenden, zu Grüffelingen am Dorfwege gelegenen, mit der Haus-Nummer 35 bezeichneten Wohnhause nebst Scheune, Stallungen und sonstigen Oekonomiegebäulichkeiten, begrenzt von Johann Baptist Parmantier, Johann Felten, Dorfweg und Johann Baptist Parmantier, und
- 2) aus der unmittelbar oberhalb der obigen Stallungen gelegenen, nördlich von Johann Felten, östlich von Eigenthümern, südlich von Johann Felten und westlich von Johann Engel begrenzten trockenen Wiese, der Länge nach in zwei Hälften getheilt, die südliche Hälfte, haltend ungefähr 100 Ruthen, begrenzt von Eigenthümern, Johann Felten, und der anderen, nunmehr dem Johann Michael Arens zugehörigen Hälfte, vorkommend im Kataster unter Flur 6 Nummer 734/160, Flurabtheilung „im Dell“, —

— das Ganze zusammen unter Zugrundelegung der Taxsumme von 1300 Thalern, — öffentlich und meistbietend versteigert werden.

Das Bedingnißheft und die sonstigen Vorakten liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

St. Vith, den 20. August 1867.

Brabender, Notar.

Güter-Versteigerung zu St. Vith.

Auf Anstehen des Herrn Peter Joseph Pip, Gast- und Ackerwirth zu St. Vith, wird der unterzeichnete Notar

am **Montag den 9. September d. Js., Morgens 10 Uhr,**
zu **St. Vith in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Serv. Lens,**
die nachbezeichneten Immobilien, als:

a) in der Gemeinde St. Vith:

- 1) circa 10 Morgen Wechselland „im vordersten Heistert“, begrenzt von Heinrich Pip, Stephan Reisdorf und Doktor Hecking;
- 2) circa 3 Morgen „an Herrenbrühl“, zwischen dem Neundorfer-Weg, dem Herren-Brühl und Vithus Noël;

b) in der Gemeinde Wallerode:

- 1 1/4 Morgen Torfwiese „vor der Eidi“, begrenzt von Vithus Noël, Nikolaus Bertha und Jakob Michels, —

einer öffentlichen Versteigerung aussetzen.

Brabender, Notar.

Haus- und Güter-Versteigerung zu Born.

Am **Mittwoch den 4. September d. Js., Morgens 10 Uhr,**
in der Behausung der Requirenten zu Born,

lassen der Johann Peter Schroeder dajelbst und die Erben dessen verlebten Ehefrau Maria Susanna Zoerberg vor dem unterzeichneten Notar theilungshalber öffentlich und meistbietend versteigern:

- 1) ein Wohnhaus sammt Scheune, Stallungen, Hofraum, Garten und Grasplatz;
- 2) circa 11 1/2 Morgen Wechselland „an Bernwinkel“;
- 3) circa 2 Morgen Wiese „auf Krummefeld.“

St. Vith, den 16. August 1867.

Brabender, Notar.

Zehn Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher uns den Frevler, der in Nacht vom 25. auf den 26. d. Mts. die hiesige Vogelstange demolirt hat, so anzeigt, daß er zur Bestrafung gezogen werden kann.

Der Vorstand der Schützen-Bruderschaft.

Am **Dienstag den 3. September d. Js.,**
Vormittags 11 Uhr,
zu **Halenfeld**, Bürgermeisterei Amd.,
öffentlicher Verkauf der Halenfelder-Mühle
nebst Dezendenticn.

Brabender, Notar.

Wichtig für Leidende!

Dr. Weber's Lebenspillen

für verlorene oder geschwächte Mannbarkeit.
Preis 2 Thaler.

Pollutionen, Krankheiten, Schwächezustände
heilt rasch und sicher

Dr. A. R. Weber,
in Thonberg bei Leipzig.

Augenheil-Anstalt

zu **Luxemburg,**
Kloster der barmherzigen Schwestern
am Fischmarkt.

Die am 15. Februar ds. Js. eröffnete
Anstalt ist zur Aufnahme von Augenkranken
der verschiedenen Stände eingerichtet.

Sprechstunden:

Von 10 bis 12 Uhr in der Anstalt, von
3 bis 5 Uhr in der Wohnung des Unter-
zeichneten, **Hôtel de Luxembourg.**

Consultationen und ärztliche Behandlung
sind für Unbemittelte unentgeltlich.

Luxemburg, den 14. Februar 1867.

Dr. F. Zartmann

Fruchtpreise.

St. Vith, den 24. August.	Thl.	Sg.	Pr.
Hafer per 300 Pfund (neu)	8	15	—
Korn per 4 Schfl. (neu)	12	15	—
Mischler dto.	—	—	—
Weizen dto. (neu)	15	—	—
Buchweizen	11	—	—
Kartoffeln	—	—	—

Geldkurs.

Aachen, 27. August.	Thl.	Sg.	Pr.
Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—
Ansländische Pistolen	5	15	—
Zwanzigfrankstücke	5	12	—
Wilhelmsd'or	5	15	—
Fünf-Frankstücke	1	10	—
Französische Kronenthaler	1	16	—
Brab. Kronenthaler	1	15	—
Flöre-Sterling	6	22	—
Imperials	5	15	—

Jahrmärkte im Kreise Malmedy und Umgegend. (Monat September.)

Montag den 2. Jahrmarkt in Heppenbach

Mittwoch den 4. Jahrmarkt in Daleiden.

Montag den 9. Jahrmarkt in Reuland
in Weismes und in Prim.

Dienstag den 10. Jahrmarkt in Dasburg
und in Schönberg.

Montag den 16. Jahrmarkt in Wayweiler.

Dienstag den 17. Jahrmarkt in Kocherath.

Montag den 23. Jahrmarkt in Malsingen
in Diekirch und in Schönecken.

Dienstag den 24. Jahrmarkt in Wiltz und
in Manderfeld.

Freitag den 27. Jahrmarkt in St. Vith.

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Doepgen
in St. Vith.

Kre

Nr. 71.

Das „Kreisblatt“
stellungen werden be-
incl. Stempelsteuer

wegen Ausreichung

Die neuen

Zinsen für die

nebst Talons zu

vom 17. Juni d.

selbst, Dranienstr.

1 Uhr, mit Aus-

revisionsstage, an

Kontrolle der E-

durch die Regier-

Frankfurt a./M.

in Wiesbaden, d.

Holsteinische Hau-

Wer die C

Empfang nehmen

einem Verzeichniß

trolle und in Ho

geltlich zu haben

ausgetragen abzu-

Marke als Empf

dagegen von dem

Abgabe der Talon

legterem Falle er

Empfangsbeschein

Empfangsbeschein

zurückzugeben.

Staatspapiere n

Wer die C

der oben genann

alten Talons mi

eine Verzeichniß

so gleich zurückge

wieder abzuliefer

den Regierungs-

in den Amtsblät

ten fünf Klassen u

verschreibungen f

abhanden gekom

die Kontrolle der

kassen und der

einzureichen. D

lungen an die g

papiere) erfolgt

wenn auf dem C

„Talons“

Neumär

Compon

Mit dem

es erfolgt auch

Sendungen, die

sind, welche auf

des deutschen P

Porto nach den

Berlin, d

Hauptverwaltung